

## Weitsicht für die Nordsee

### Trübe Aussichten – Nährstoffeinträge belasten unsere Gewässer

7. Februar 2017  
PFL in Oldenburg



Die überhöhte Nährstoffanreicherung ist eines der schwerwiegendsten ökologischen Probleme der deutschen Nordsee. So lautet die vorläufige Bewertung, die Bundesregierung und Küstenländer im Rahmen der EU-Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie vorgenommen haben.

Zwar sind die Nährstoffe Stickstoff und Phosphat für das Leben an Land und im Meer unbedingt erforderlich, zu viel davon führt jedoch zu Überdüngung und verursacht schwerwiegende Veränderungen des Ökosystems im Meer und es kommt zu übermäßigem Wachstum von kleinen Algen, die das Wasser stark trüben. Durch den Lichtmangel sterben größere Pflanzenarten, die am Meeresboden nicht genug Licht bekommen, wie das Seegras. Mit dem Verschwinden der Seegraswiesen und Algenwälder gehen Lebensräume verloren, die als Schutz, Nahrungsquelle und Kinderstube für viele Meerestiere dienen – u.a. das Seepferdchen, das mittlerweile fast aus der Nordsee verschwunden ist.

Obwohl die Meere in Sachen Ökosystemdienstleistungen, vom CO<sub>2</sub>-Speicher bis zum Erholungsgebiet, unersetzbar sind, ist diese massive Belastung der Nordsee mit Nährstoffen aus dem Binnenland kaum Thema im öffentlichen Diskurs.

Woher die Überdüngung kommt, lässt sich an eindrücklichen Zahlen belegen: Über 700 Millionen Tiere werden jährlich in Deutschland gemästet, größtenteils in intensiv wirtschaftenden Betrieben. In der Folge entstehen 191 Millionen Kubikmeter flüssiger Wirtschaftsdünger. Gleichzeitig verfügen die intensiv wirtschaftenden Betriebe oft nicht über ausreichend Fläche, um die Gülle auszubringen. Das Ergebnis: Zu viel Wirtschaftsdünger wird auf zu wenig Fläche ausgebracht, die Nitrateinträge belasten unser Grundwasser und gelangen zudem in die Gewässer und Meere.

Meeresschutz kann nur gemeinsam mit allen beteiligten Akteur\*innen gelingen. Wir möchten deshalb gemeinsam mit Ihnen die Belastungen der Nordsee mit Nährstoffen erörtern und Lösungsansätze diskutieren – für einen langfristigen Schutz der Meere.

#### Anmeldung

Bitte melden Sie sich per Mail an bei [Nadja.Ziebarth@bund.net](mailto:Nadja.Ziebarth@bund.net)

Kooperation mit dem Stiftungsverbund der Heinrich-Böll-Stiftung

 HEINRICH BÖLL STIFTUNG  
STIFTUNGSVERBUND

# Programm

10:00 Begrüßung durch Nadja Ziebarth, BUND-Meeresschutzbüro

10:15 Grußwort der Umwelt-Staatssekretärin Almut Kottwitz

**Meeresschutz** (Moderation: Nadja Ziebarth, BUND-Meeresschutzbüro)

10:30 MSRL wohin wollen wir?

Dr. Wera Leujak, Umweltbundesamt

11:00 Zustand des Wattenmeers

Dr. Justus van Beusekom, Helmholtz Zentrum Geesthacht

11:30 Nährstoffbericht Niedersachsen

Ralf Kaiser, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz

12:00 *Mittagspause*

**Landwirtschaft** (Moderation: Dr. Arno Krause, Grünlandzentrum Niedersachsen und Bremen)

12:45 Umsetzung der Düngeverordnung in Niedersachsen

Rudolf Rantzau, Landwirtschaftsministerium

13:15 Was können die Landwirte für die Nordsee tun?

Franz Jansen-Minßen, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

13:45 Lösungsvorschläge aus der Wissenschaft

Dr. Markus Salomon, Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU)

14:15 *Kaffeepause*

14:45 BUND Jugend

15:00 **Podiumsdiskussion „Wie kann ein guter Umweltzustand der Nordsee erreicht werden?“**

(Moderation: Silke Inselmann, Stiftung Umwelt und Leben)

Teilnehmer\*innen:

- Almut Kottwitz, Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
- Carl-Wilhelm Bodenstein-Dresler, BUND Niedersachsen
- Franz Jansen-Minßen, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Dr. Jörg Wagner, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- Jörn Ehlers, Landvolk Niedersachsen – Landesbauernverband e.V.
- Jenny Herbert, BUNDJugend
- Fokko Brüning, Landjugend

16:30 Ende der Veranstaltung

## Tagungsort

Stadt Oldenburg  
Kulturzentrum PFL  
Peterstraße 3  
26121 Oldenburg

## Anreise

Die dem Kulturzentrum PFL nächstgelegene Bushaltestelle ist der „Julius-Mosen-Platz“. Hier halten die Linien 306, 308 und 310. Direkt vom Bahnhof sind es zirka 15 Minuten Fußweg. Verlassen Sie den Bahnhof an der Südseite. Dort gehen Sie rechts an der Moslestraße entlang Richtung Stadtmitte. Überqueren Sie die Kreuzung und folgen Sie dem Flusslauf der Haaren in die Wallanlagen. Wenn Sie die weiße Holzbrücke überqueren, liegt das Kulturzentrum PFL links vor Ihnen.



## Anmeldung

Bitte melden Sie sich per Mail an: [Nadja.Ziebarth@bund.net](mailto:Nadja.Ziebarth@bund.net). Vielen Dank!

## Kontakt

BUND-Meeresschutzbüro  
Am Dobben 44  
28203 Bremen  
Tel.: 0421 / 790 02 32  
E-Mail: [nadja.ziebarth@bund.net](mailto:nadja.ziebarth@bund.net)  
[www.bund.net/meer](http://www.bund.net/meer)

Dieses Projekt wurde gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages.